



An den Grossen Rat

23.0948.02

Bildungs- und Kulturkommission
Basel, 13. Mai 2024

Kommissionsbeschluss vom 13. Mai 2024

Bericht der Bildungs- und Kulturkommission

zum

**Ratschlag betreffend Umgestaltung der Archäologischen
Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus –
Der Keltenwall»**

Inhaltsverzeichnis

1	Begehren	3
2	Ausgangslage	3
3	Auftrag und Vorgehen	3
4	Kommissionsberatung	4
	4.1 Allgemeine Erwägungen.....	4
5	Antrag	4

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss

1 Begehren

Mit dem Ratschlag Nr. 23.0948.01 beantragt der Regierungsrat, den Gesamtbetrag von 2,972 Millionen Franken für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall» – ausgelöst durch die neue Nutzung des Areals als Pausenplatz – zu bewilligen. Die Ausgaben teilen sich wie folgt auf:

- 2,008 Millionen Franken für die bauliche Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 4 «Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung»;
- 603'000 Franken für die Szenografie und die Betriebseinrichtungen/Ausstattung der Umgestaltung zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 7 «Kultur»;
- 272'000 Franken für die Ausgrabung und Sicherung sowie organisatorische und wissenschaftliche Projektbetreuung der archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt als einmalige Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements;
- 10'000 Franken für die Pauschale für den Gebäudeunterhalt als jährliche Folgekosten zu Lasten der Erfolgsrechnung des Finanzdepartements, Immobilien Basel-Stadt;
- 79'000 Franken für den Betrieb der archäologischen Informationsstelle und die Vermittlung der archäologischen Bodenforschung als jährliche Folgekosten zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements.

103'000 Franken des Mittelbedarfs im Investitionsbereich 7 werden mit Mitteln aus dem Nachlass «GLOOR Verena Mathilde» finanziert; der Betrag wird nach Abschluss der Umsetzungsarbeiten in Abzug gebracht.

2 Ausgangslage

Vor mehr als 2000 Jahren bauten Kelten die erste Basler Stadtbefestigung – den Murus Gallicus – auf dem Münsterhügel. Im Rahmen des Jubiläums der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1991 bot sich die Gelegenheit, archäologische Grabungen durchzuführen und die archäologische Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall» einzurichten. Das parkähnliche Areal der Informationsstelle war bis 2020 Bestandteil des öffentlichen Raumes und jederzeit uneingeschränkt zugänglich. Sicherheits- und Nutzungsanforderungen der 2020 in Betrieb genommenen Primarschule machen eine Umgestaltung der 1993 eingerichteten Informationsstelle notwendig. Bei der Inbetriebnahme der Schule 2020 wurde die archäologische Bodenforschung nicht einbezogen. Die BKK ist der Meinung, dass mit deren Einbezug schon damals eine für Schule und Informationsstelle bessere Lösung möglich gewesen wäre. Der nun vorgeschlagene Umbau der Informationsstelle ermöglicht eine Verbindung der Anforderungen der Schule mit den touristischen Ansprüchen an ein Denkmal von nationaler Bedeutung.

Die detaillierten Ausführungen sind dem Ratschlag zu entnehmen.

3 Auftrag und Vorgehen

Der Grosse Rat hat den Ratschlag Nr. 23.0948.01 betreffend «Umgestaltung der Archäologischen Informationsstelle 'Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall'» der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) am 10. Januar 2024 zur Beratung überwiesen. Die BKK hat den Ratschlag an einer Sitzung beraten. An der Beratung haben seitens Präsidialdepartement (PD) der stellvertretende Leiter der Abteilung Kultur und seitens des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) der Kantonsarchäologe teilgenommen.

4 Kommissionsberatung

4.1 Allgemeine Erwägungen

Die BKK erachtet die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus» als Gewinn. Sowohl die uneingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit dieses geschichtsträchtigen Ortes, als auch der Pausenhof des Primarschulhauses Rittergasse erfahren durch die baulichen Massnahmen eine erhebliche Aufwertung. So wird der Umbau der Informationsstelle zu einer Vergrösserung des touristischen bzw. kulturellen Angebots Basels beitragen, nachdem dessen touristische Bedeutung mit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs an dieser Stelle erheblich an Attraktivität verloren hat. Die geplante Schulung der Stadtführerinnen und Stadtführer sowie die aktive Bewerbung des neuen Angebots über Basel Tourismus erachtet die BKK als zielführende Massnahme, um die prognostizierten jährlichen Besucherströme von über 50'000 Personen zu erreichen. Trotz des zu erwartenden Publikums wird durch den direkten Zugang von der Rittergasse zur unterirdischen Informationsstelle eine zu gewährleistende räumliche Trennung zwischen den Schulkindern und den Besucherinnen und Besuchern erreicht. Nutzungskonflikte auf dem Pausenhof sollten so vermieden werden. Die BKK begrüsst diese durchdachte Herangehensweise, da sie zudem mit einer Vergrösserung der nutzbaren Fläche des Pausenhofs um rund 50 m² einhergeht. Die Bespielung dieser Fläche ist nicht Teil des vorliegenden Projekts und obliegt dem Erziehungsdepartement.

Die Kommission heisst die Bereitstellung eines neukonzipierten archäologischen «Reisekoffers in die Keltenezeit», welcher in einem eigens für Schulklassen zugänglichen Raum aufbewahrt wird, ausdrücklich gut. Auch der Umstand, dass die Informationsstelle täglich von 8.00 – 10.00 Uhr ausschliesslich Schulklassen zugänglich sein wird, wird begrüsst. Das Konzept verspricht die Schaffung eines vielversprechenden neuen ausserschulischen Lernorts.

Gemäss Auskunft der Verwaltung sollen die Betonwände, welche den Verlauf des «Murus Gallicus» oberirdisch nachzeichnen, lehmfarben sein. Die Kommission erachtet es als wichtig, dass die Betonmischung respektive Farbmischung bei der Umsetzung des Projekts sorgfältig ausgesucht wird. Die Wände sollen auf keinen Fall in typischem Betongrau im Pausenhof stehen. Die BKK regt zudem an, den Pausenhof bestmöglich zu begrünen und möglichst viele schattenspendende Bäume bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Ferner soll im weiteren Prozess geprüft werden, ob die Installation einer PV-Anlage auf den Dächern der Gebäude als sinnvolle Ergänzung zur Energiegewinnung in Betracht gezogen werden kann.

Die BKK merkt sodann an, dass sie die Baukosten in Höhe von 2,972 Mio. Franken nicht vertieft geprüft hat, jedoch als nachvollziehbar taxiert.

5 Antrag

Die Bildungs- und Kulturkommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig mit 11 Stimmen, den nachfolgenden Grossratsbeschluss anzunehmen.

Die Bildungs- und Kulturkommission hat diesen Bericht am 13. Mai 2024 einstimmig mit 12 Stimmen verabschiedet und ihre Präsidentin zur Kommissionssprecherin bestimmt.

Im Namen der Bildungs- und Kulturkommission

Franziska Roth
Kommissionspräsidentin

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

betreffend

Umgestaltung der Archäologischen Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall»

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 23.0948.01 vom 6. Dezember 2023 sowie in den Bericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. 23.0948.02 vom 13. Mai 2024, beschliesst:

Für die Realisierung der Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall» werden Ausgaben in Höhe von gesamthaft Fr. 2'972'000 bewilligt. Diese teilen sich wie folgt auf:

1. Fr. 2'008'000 für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 4 «Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung».
2. Fr. 603'000 für die Szenografie und die Betriebseinrichtungen/Ausstattung der Umgestaltung zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 7 «Kultur».
3. Fr. 272'000 für die Ausgrabung und Sicherung sowie organisatorische und wissenschaftliche Projektbetreuung der archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt als einmalige Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements.
4. Fr. 10'000 für die Pauschale für den Gebäudeunterhalt als jährliche Folgekosten zu Lasten der Erfolgsrechnung des Finanzdepartements, Immobilien Basel-Stadt.
5. Fr. 79'000 für den Betrieb der archäologischen Informationsstelle und die Vermittlung der archäologischen Bodenforschung als jährliche Folgekosten zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.